



Bild: zefart | 123rf.com

KASCHIEREN – DER ALLTÄGLICHE LUXUS WIE EINE DRUCKSACHE ZUM HINGUCKER WIRD

Verbraucher entscheiden in Sekundenbruchteilen, ob ihnen ein Produkt gefällt oder nicht, ob eine Verpackung zum Kauf animiert, ob ein Mailing geöffnet wird oder nicht. Drei Viertel aller Kaufentscheidungen werden am Point of Sale getroffen und rund 50% aller Buchtitel werden aufgrund der Einbandqualität gekauft. Warum? Weil veredelte Drucksachen aus dem ›Informationsträger Drucksache‹ emotionale und begehrte Erzeugnisse machen.

Text und Produktbilder: FKS

Veredelungen beeinflussen an erster Stelle die Attraktivität und Werbewirksamkeit eines Druckproduktes. Goldene Lettern, plastisch hervorgehobene Motive, partieller Glanz auf mattem Untergrund oder filigran hervorgehobene Ornamente sind Merkmale, die ins Auge fallen oder aufgrund ihrer Haptik der Hand schmeicheln.

Um die Wirkung einer Drucksache gegenüber der bloßen Gebrauchsfähigkeit zu verstärken, wird eine Unzahl an Verfahren und Techniken eingesetzt. Doch sind es oft nur wenige Zusatzmerkmale, die den Wert einer Drucksache erhöhen. Alleine schon eine Schutzfunktion erhöht die Beständigkeit und wertet ein Produkt auf.

Natürlich lassen sich Drucksachen bereits in der Druckmaschine veredeln. Aber nicht jede Druckerei wird

sich gleich eine neue Maschine nur wegen einer Lackierung kaufen wollen. Schließlich stehen für das Lackieren, Laminieren oder Kaschieren Maschinen für die Offline- oder Nearline-Fertigung zur Verfügung.

Ob man es nun Cellophanieren, Kaschieren oder Folienkaschieren nennt – technisch gesehen geht es um das flächige Verkleben von Papier oder Karton mit einer Folie, um die mechanischen und optischen Eigenschaften zu beeinflussen. So wird

etwa die Festigkeit kaschierter Produkte verstärkt, der Schutz gegenüber Schmutz, Feuchtigkeit und mechanischen Einflüssen erhöht und damit die Gebrauchsbeständigkeit gesteigert.

Dabei geht das Veredeln von Drucksachen immer auch mit einer Veränderung der Oberfläche einher. Das ist ja schließlich auch gewünscht. Denn nur durch eine Beschichtung lassen sich zum Beispiel Matt- oder Glanzanmutungen auf Papier erreichen.

Unlösbare Verbindungen

Und auch wenn es im täglichen Sprachgebrauch gelegentlich etwas unpräzise gehandhabt wird: Laminieren ist nicht Kaschieren. Laminieren ist das beidseitige Umschließen eines Materials mit Folie, bei dem ein doppelseitiger vollflächiger Verbund zwischen Print und Folie und keine offene Schnittkante erzielt werden. Kaschieren, wie es hier gemeint ist, bezieht sich auf die Veredelung nur einer Seite der Drucksache.

Es geht also beim Kaschieren nicht um das Übertünchen von Mängeln, sondern im Gegenteil um eine Steigerung der Wirkung, was durch das untrennbare Verbinden zweier Schichten erreicht wird. Dazu werden prinzipiell zwei Verfahren eingesetzt: die Nass- und Thermokaschierung. Bei der industriellen Nasskaschierung wird ein viskoser Klebstoff auf eine Folie aufgetragen und mit Druck und Wärme auf das Papier gebracht. Im oberen Spektrum erreichen diese Maschinen Leistungen von weit über 100 m/Min. Doch während diese Lösungen eher etwas für reine Veredelungsspezialisten sind, hat sich bei kompakteren Maschinen die Thermokaschierung durchgesetzt, bei der eine Folie mit einem thermoaktiven Klebstoff vorbeschichtet ist. Dieser wird durch Wärme aufgeschmolzen und hält Papier und Folie unter Einwirkung von Druck in einer unlösbaren Verbindung zusammen.

Das aktuelle Maschinenangebot für die professionelle Thermokaschierung bietet eine Vielzahl an Lösungen, die sich auch für das gelegentliche Veredeln von Drucksachen in Druckereien eignen.

Alleine FKS bietet sieben Komfi-Kaschiermaschinen für unterschiedliche Papierbreiten an: Zwei Systeme decken das 36er Format ab (typischerweise für den Digitaldruck bis B3), drei sind für das 52er Format (B2) ausgelegt und zwei weitere für das 76er Format (B1).

Folienkaschierungen erfolgen in der Regel auf im Offset- oder Digitaldruck bedruckten Bogen. Dabei ha-

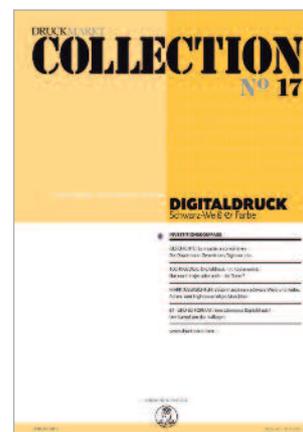
ben die Kaschierfolien üblicherweise eine Dicke zwischen 12 und 30 µm und werden von der Rolle verarbeitet. Die Druckbogen werden der Maschine geschuppt zugeführt und nach der Kaschierung durch Trennen der Folienbahn wieder vereinzelt. Das Versiegeln der Papieroberfläche mit Folien ist im Finishing allerdings nur ein Zwischenschritt, da an den Bogenkanten verfahrensbedingt ein unkaschierter Rand bleibt.

Veredeln und schützen

Folienkaschierung, ob matt oder glänzend, bieten optimalen Schutz gegenüber Abrieb, Scheuern, Verkratzen, Verschmutzung oder Feuchtigkeit und wird insbesondere dann eingesetzt, wenn häufig in die Hand genommene Produkte vor Verschleiß und Abnutzung geschützt werden sollen. Die Folie versiegelt den Bedruckstoff, erhöht die Biege- und Reißfestigkeit sowie mechanische Stabilität und ist darüber hinaus optisch ansprechend.

Dies macht Kaschierungen für Magazin- und Buchumschläge beliebt, weil das Druckbild auch nach längerer Nutzung nicht an Brillanz verliert. Typische Anwendungen sind Broschüren- und Schutzumschläge, Buchdecken, Displays, Mappen, Pläne, Plakate, Kataloge und ähnliche Produkte mit langen Gebrauchszyklen. Gruß- oder Postkarten sind oft glänzend kaschiert, zudem kommt diese Veredelungstechnik bei Falt-schachtelkartons zum Einsatz.

Optik, Haptik und Anmutung eines Produkts werden beim Kaschieren vor allem durch die Wahl der Folie bestimmt: Glanzfolien etwa, um die Farben intensiver leuchten und glänzen zu lassen. Das weckt die Aufmerksamkeit des Betrachters und kann zudem sehr edel wirken. Mit einer Mattfolie lässt sich ein samtartiger haptischer Effekt erreichen. Da die Lichtreflexion gehemmt wird, verlieren die Farben jedoch ein wenig an Intensität. Als Mattfolie ist auch eine spezielle Acetatfolie erhältlich, die eine höhere Kratz- und Scheuerfestigkeit hat. ▶



Digitaldruck EVALUATOR

Natürlich dürfen Sie sich selbst informieren.

Sie können sich durch Berge von Papier oder Suchmaschinen wühlen, um entweder irgendwann den Überblick zu verlieren oder endlich auf die Informationen zu stoßen, die Sie suchen.

Aber warum? Dies haben wir doch schon längst für Sie erledigt!

Die Fachschriftenreihe des ›Druckmarkt‹ bietet ein Fachwissen, das seinesgleichen sucht. Jede einzelne Ausgabe hilft beim Entscheidungsprozess. So auch die ›Druckmarkt Collection 17‹. Mit Marktübersichten samt redaktioneller Begleitung als ›Investitionskompass‹.

KNOW-HOW AKTUELL





FKS Komfi Sagitta 52: Ein Hochleistungssystem für Formate bis 520 x 760 mm und Leistungen bis 50 m/Min.



FKS Komfi Delta 76: Ein Hochleistungssystem für Formate bis 760 x 1.020 mm und Leistungen bis 35 m/Min.

Der seidige Schimmer von Seidenmattfolien setzt dezente und dennoch wirkungsvolle Akzente. Ganz besondere haptische Eigenschaften bietet der ebenfalls matte Softtouch-Effekt.

Strukturfolien bieten einen noch höheren Schutz vor Abnutzung und Verschmutzung des Druckprodukts als Matt- oder Glanzfolien. Sie besitzen üblicherweise eine feine Leinenstruktur und sind durch ihre Dicke sehr strapazierfähig. Auch andere Prägunge wie Ledernarbung oder Pearl-Struktur sind möglich.

Als Veredelungs-Folien kommen mehrere Folienarten zum Einsatz. Die gebräuchlichsten sind Polypropylen (PP), widerstandsfähigeres OPP (Oriented PolyPropylene), Polyethylen (PET), Polyester, Nylon oder kratzfest Acetatfolien.

Flexibler Einsatz

Für diese unterschiedlichen Veredelungen stellt FKS entsprechende Maschinen zur Verfügung. Das Portfolio an FKS/Komfi-Kaschiermaschinen deckt mit seiner Vielfalt die Einstiegs-, Kompakt- und Hochleistungs-Klasse für Produktionen, selbst im Drei-Schicht-Betrieb bedarfsgerecht ab. Je nach System lassen sich Papierformate von 200 x 200 mm bis 760 x 1.020 mm und Grammatoren bis zu 600 g/m² verarbeiten.

Die FKS/Komfi Folienkaschiermaschinen erfüllen trotz ihrer kompakten Abmessungen alle Anforderungen an professionelle Produktionssysteme.

Unabhängig vom Typ lässt sich die Bedienung sämtlicher FKS/Komfi-Systeme einfach erlernen, was den Schulungsaufwand auf ein Minimum reduziert. Die Bedienerfreundlichkeit ermöglicht kurze Rüstzeiten und den flexiblen Einsatz unterschiedlicher Folien bei der Verarbeitung von Offset- und Digitaldrucken.

Die Maschinen können mit einem Perforator ausgestattet werden, der die Folien leichter trennt. Verschiedene weitere Ausstattungsoptionen ermöglichen es, die Systeme individuell an die Anforderungen der Kunden anzupassen. So lässt sich zwischen Anlagevarianten bis zum automatischen Anleger mit Hub- und Schleppsaugern, von der Standardauslage über den Rütteltisch bis hin zur Palettenauslage wählen.

Optional erhältlich ist ein externes Prägemodul, mit dem alle Systeme aufgerüstet werden können. Das zuvor matt oder glänzend kaschierte Material kann anschließend durch eine Walze verformt werden und erhält dadurch eine eigenwillige Oberflächenstruktur.

Grenzen austesten

Beste Kaschierergebnisse bringen gestrichene Papiere mit Grammatoren zwischen 80 g/m² und 600 g/m²; optimal sind gussgestrichene Papiere. Ungestrichene Papieroberflächen sind zwar kaschierbar, doch kann sich die Oberflächenstruktur nach dem Kaschieren auf der Folie abzeichnen. Auch bei rauen Papieroberflächen kann es zu unerwünschten Effekten kommen, wenn der Klebstoff nicht in alle Vertiefungen der Oberfläche vordringt. Winzige Luftblasen verhindern dann eine optimale Lichtreflexion und das Druckbild wirkt grau. Dies ist unschön, weshalb Materialtest-Kaschierungen empfehlenswert sind.

Das gilt auch, wenn spezielle Druckfarben verwendet werden. Die Folie kann Ölbestandteile aufnehmen und sich ausdehnen, was zu Runzeln an der Oberfläche führen kann. Besonders groß ist die Gefahr bei nicht durchgetrockneten Druckfarben oder großen Volltonflächen. Auch im Digitaldruck kann es durch silikonhaltige Fixieröle zu Haftungsproblemen kommen. Zudem trocknet das Papier im elektrofotografischen Digital-

druck durch hohe Fixiertemperaturen stark aus, was die Haftung einer Folie herabsetzen kann. Beim Kaschieren kann es zudem zu einer Verformung des Papiers kommen – zu dünnes Papier neigt bei einseitiger Kaschierung zum Rollen. Eine Anti-Curl-Einrichtung in den Maschinen sorgt für die Planlage der kaschierten Bogen.

Höherwertige Produkte

Auch wenn das Kaschieren teurer ist als eine Lackierung in der Druckmaschine, bleiben die Investitionskosten in einem überschaubaren Rahmen. Gerade dann, wenn es nur um gelegentliches Veredeln geht, ist der Einsatz des Nearline-Finishings wirtschaftlich. Zudem sind die Möglichkeiten, bislang schlichte Drucksachen zu einem höherwertigen Produkt zu verarbeiten, durch den Einsatz unterschiedlicher Kaschierfolien bemerkenswert vielfältig und ermöglichen den Aufbau eines zusätzlichen Angebots veredelter Druckprodukte.

Deshalb betreiben mehr und mehr Druckereien solche Anlagen selbst, um die mit einer Fremdvergabe verbundenen Transportkosten und die sich dadurch ergebenden Zeitverluste zu vermeiden. Sie behalten dabei die vollständige Kontrolle über ihren Produktionsprozess, ohne auf unvorhersehbare externe Ereignisse reagieren zu müssen. Und schließlich bleibt die Wertschöpfung im eigenen Betrieb.



DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher.

➤ www.fks-hamburg.de



NUTZEN SIE | UNFAIRE VORTEILE |



Mit der Anwendung neuer, bislang kaum genutzter Technologien können Sie Ihre Geschäftstätigkeit entscheidend verbessern. Auf der Labelexpo Europe 2017 treten Sie in den Fokus der neuesten technischen Entwicklungen für den Etiketten- und Verpackungsdruck – „Live in Action“.

Steigern Sie die Leistungsfähigkeit und Effizienz Ihrer Maschinen und verkürzen Sie damit Ihr „time-to-market“.

Nach dem Besuch dieser Fachmesse werden nicht nur die Kunden überrascht sein von Ihren neuen Angeboten – sondern auch die Konkurrenz.

**| 4 TAGE | 9 HALLEN | 600 AUSSTELLER | AUTOMATION ARENA | LINERLESS TRAIL
| LABEL ACADEMY MASTER CLASSES | INKS, COATINGS & VARNISHES WORKSHOP**

VERLIEREN SIE KEINE ZEIT UND BUCHEN SIE IHR TICKET NOCH HEUTE:

WWW.LABELEXPO-EUROPE.COM



25 - 28 September • Brussels

**LABELEXPO
EUROPE 2017**